



## 9.2 Förderung der sozialen Kompetenzen

### Warum ist uns dieses Ziel besonders wichtig?

- In unserer Gesellschaft ist die Fähigkeit erforderlich, sich in einer Gruppe zurechtzufinden ( Kindergarten, Schule, Beruf, Verein, Familie...)  
Diese Lernerfahrungen sind nicht mehr automatisch vorhanden, da sich die gesellschaftlichen Strukturen verändert haben.
- Sich in andere Menschen einzufühlen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen - das sind Grundlagen für ein soziales „Miteinander“ und sollen in unserer Einrichtung gelebt und erfahren werden.
- Wir wollen auch, dass die Kinder zunehmend in der Lage sind Konflikte zu erkennen und zu einer sozialverträglichen Lösung zu finden.
- Auch die Toleranz gegenüber anderen Mitmenschen in ihrem Glauben, ihrem Aussehen, ihren Bräuchen... ist eine notwendige Grundhaltung
- Jeder Mensch soll in seiner Persönlichkeit geachtet werden, mit all seinen Stärken und Schwächen.
- Ein positives Selbstwertgefühl gibt Sicherheit und Selbstvertrauen für das Leben

### Wie setzen wir dieses Ziel im Alltag in unserer Einrichtung um?

#### **Feste Bezugspersonen:**

Wir bieten den Kindern verlässliche, einfühlsame Bezugspersonen in einer Stammgruppe, damit der Aufbau von positiven Beziehungen gelingen kann.

#### **Vorbild und wertschätzendes Verhalten:**

Durch ein wertschätzendes Verhalten gegenüber dem Kind, den Eltern und Kollegen sind wir Vorbilder für die Kinder in ihrem Verhalten. Wir gehen auf Augenhöhe zu den Kindern, nehmen jedes Kind bei der Begrüßung ganz bewusst wahr und zeigen ihm unser Interesse und unsere Zuneigung.

#### **Genügend Raum für Freispiel:**

Durch das freie Spiel kann sich das Kind ganz besonders im sozialen Bereich entwickeln. Es entwickelt Beziehungen zu anderen Kindern und kann eigene Ideen umzusetzen. Es lernt Absprachen zu treffen und sich an Regeln zu halten.



### **Gruppenzugehörigkeit:**

Durch die Stammgruppe kann das Kind Gemeinschaft erfahren. Es nimmt sich als Teil der Gruppe wahr und ordnet sich ein.

Es lernt Verantwortung zu übernehmen für sich und für andere z.B. durch die Übernahme von Gruppendiensten (wie Blumen gießen, Fische füttern, Tisch decken ...).

Es entsteht ein „Wir-Gefühl“, das wir durch Gemeinschaftsarbeiten noch unterstützen.

### **Konfliktlösungen:**

Bei auftauchenden Konflikten versuchen wir mit den Kindern gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder mit ihren eigenen Lösungsideen unterstützt werden.

Wir artikulieren die entstandenen Gefühle und Emotionen, damit die Kinder sich in die Gefühle des anderen hineinversetzen können.

### **Regelmäßige Gesprächsrunde:**

Durch gezielte Gespräche gehen wir auf beobachtete Gruppensituationen ein. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen, verstärken positive Verhaltensweisen, indem sie artikuliert und hervorgehoben werden.

### **Beobachtendes Handeln:**

Wir unterstützen die Kinder, wenn sie Hilfe brauchen, geben Impulse, versuchen dabei aber die Kinder in ihrem eigenen Tun zu verstärken.

### **Projekte:**

Um das soziale Denken der Kinder zu unterstützen suchen wir einmal im Jahr auch ein Projekt zu diesem Schwerpunkt aus. Dies können fremde Länder und Kulturen sein, Andersartigkeit, Streit...

Wichtigstes Ziel ist es uns, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Wir wollen bei den Stärken des Kindes ansetzen und die Schwächen annehmen.

Die Kinder sollen Lebensfreude spüren, selbständig werden und Selbstvertrauen entwickeln.

Durch gute differenzierte Beobachtung erkennen wir den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes und können es in seinen Bedürfnissen unterstützen.